EINLADUNG ZUR

FRÜHJAHRSTAGUNG

DER ÖSTERREICHISCHEN JURISTENKOMMISSION

unter Mitwirkung des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages, der Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter und der Vereinigung österreichischer Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

FREIHEITSENTZUG UND MENSCHENRECHTE

Strafvollzug, Maßnahmenvollzug und ihre Alternativen

26. bis 28. Mai 2016
Hotel Donauschlinge, Schlögen
A-4083 Haibach/Donau
(www.donauschlinge.at)

ÖJK Österreichische Juristenkommission

Linde

Zum Inhalt:

Auch im liberalen Rechtsstaat wird nicht wenigen Menschen auf strafrechtlicher Grundlage die persönliche Freiheit entzogen (durch Festnahme und Anhaltung in Untersuchungshaft, im Strafvollzug und im Vollzug freiheitsentziehender vorbeugender Maßnahmen). Die Umstände solchen Freiheitsentzugs, vor allem die weitgehende Isolierung der Anstaltsinsassen von der freien Gesellschaft, werfen sensible menschenrechtliche Fragen auf. In der „Subkultur der Gefängnisse" lassen sich Risiken von Machtmissbrauch und „Übergriffen" (insbesondere durch Mithäftlinge) nicht ausschließen. Freiheitsentzug stigmatisiert und erschwert die angestrebte Wiedereingliederung in die Gesellschaft nach Haftentlassung. In Zeiten eingeengter budgetärer Möglichkeiten lassen die Personalschlüssel bei den Wach- und Betreuungsdiensten viel zu wünschen übrig.

Medien und Öffentlichkeit befassen sich ungern mit Problemen des Alltags in den Justizanstalten – es sei denn mit gelegentlichen Pannen und „Skandalen". In der Bevölkerung sind vielfach überholte Klischeevorstellungen und Ängste verbreitet. Die für eine stufenweise Resozialisierung Gefangener erforderlichen Maßnahmen wie Vollzugslockerungen, Ausgänge, Freigänge und dergleichen stoßen immer wieder auf geringes Verständnis. Das gilt im Einzelfall auch für Haftalternativen oder Vollzugsvarianten wie den elektronisch überwachten Hausarrest („Fußfessel").

Die Vollzugsverwaltung kämpft mit Problemen, die sich aus hohen Haftzahlen, weiter steigenden Belagszahlen im Maßnahmenvollzug, ethnisch heterogener Zusammensetzung der Insassen sowie aus Personal- und Budgetdefiziten ergeben. Das Bundesministerium für Justiz bereitet eine gesetzliche Neuregelung vor, mit der strukturelle Verbesserungen im Bereich des Maßnahmenvollzuges an der Schnittstelle von Justiz- und Gesundheitssystem angestrebt werden.

Es besteht reichlich Anlass, dass sich auch die Österreichische Juristenkommission bei ihrer Frühjahrstagung 2016 mit diesem Fragenkreis und seinen gesellschaftlichen und psychosozialen Aspekten rechtlich sowie rechts- und organisationspolitisch auseinandersetzt.

Programm
Donnerstag, 26. Mai 2016

14:00 Uhr Eröffnungssitzung

- Roland Miklau, Präsident ÖJK
- Wolfgang Brandstetter, Bundesminister für Justiz
- Gertrude Brinek, Volksanwältin

14:45 Uhr Kurze Pause

15:00 Uhr 1. Arbeitssitzung

Grundsatzfragen des Freiheitsentzugs

Vorsitz: Rudolf Müller, Vizepräsident ÖJK

„Zu den sozialwissenschaftlichen Aspekten“
- Wolfgang Gratz, Universität Wien

„Zu den verfassungsrechtlichen Aspekten“
- Benjamin Kneihs, Universität Salzburg

16:15 Uhr Pause

16:45 Uhr Podiums- und Publikumsdiskussion

„Häftlingszahlen als Indikator für die Rechtskultur der Gesellschaft?“

- Benjamin F. Brägger, Strafvollzugskonkordat Nordwest- und Innerschweiz
- Walter Hammerschick, Institut Rechts- und Kriminalsoziologie
- Klaus Priechenfried, NEUSTART
- Friedrich Forsthuber, LG für Strafsachen Wien

19:00 Uhr Abendessen

Freitag, 27. Mai 2016

09:00 Uhr **2. Arbeitssitzung**

Strafvollzug

Vorsitz: Barbara Helige, Vorstandsmitglied ÖJK

„Überblick über den Straf- und Maßnahmenvollzug in der Schweiz"
- Benjamin F. Brägger, Strafvollzugskonkordat Nordwest- und Innerschweiz

„Zur Lage des Strafvollzugs in Österreich"
- Andrea Moser-Riebniger, Bundesministerium für Justiz

10:00 Uhr **Pause**

10:30 Uhr **Podiums- und Publikumsdiskussion**

- Jörg Jesse, Landesjustizministerium Mecklenburg-Vorpommern
- Franz Higatsberger, Bundesministerium für Justiz
- Dietmar Knebel, JA Salzburg
- Alois Birklbauer, Universität Linz

12:15 Uhr **Mittagessen**

14:00 Uhr **3. Arbeitssitzung**

Maßnahmenvollzug neu?

Vorsitz und Kurzreferat: Christian Kopetzki, Universität Wien

- Patrick Frottier, FA f. Psychiatrie

14:40 Uhr **Kurze Pause**

- Reinhard Eher, Begutachtungs- und Evaluationsstelle für Gewalt- und Sexualstraftäter
- Martin Kitzberger, Forensisches Zentrum Linz-Asten
- Erich Mayer, Bundesministerium für Justiz

15:45 Uhr **Pause**

16:15 Uhr **Podiums- und Publikumsdiskussion**

- Richard Soyer, Rechtsanwalt
- Karl Dantendorfer, FA für Psychiatrie
- Albert Holzbauer, Sozialarbeiter
- Christian Manquet, Bundesministerium für Justiz

18:00 Uhr **Vollversammlung der Österreichischen Juristenkommission**

19:00 Uhr **Abendessen**

Samstag, 28. Mai 2016

09:30 Uhr **4. Arbeitssitzung**

Untersuchungshaft und Alternativen

Vorsitz: Mathias Vogl, Vorstandsmitglied ÖJK

„Rechtsberatung und -vertretung“
- Lukas Kollmann, Rechtsanwalt

„Untersuchungshaft und Verfahrenshilfe“
- Alois Birklbauer, Universität Linz

„Sozialnetzkonferenz und andere Alternativen“
- Nikolaus Tsekas, NEUSTART

Podiums- und Publikumsdiskussion

- Beate Matschnig, LG für Strafsachen Wien
- Wolfgang Moringer, Rechtsanwalt
- Verena Murschetz, Universität Innsbruck

11:45 Uhr **Schlusswort**

12:00 Uhr **Mittagessen**

Liste der Mitwirkenden

Univ.-Prof. Dr. Alois BIRKLBAUER	Universität Linz, Leiter der Abteilung für Praxis der Strafrechtswissenschaften und Medizinstrafrecht
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang BRANDSTETTER	Bundesminister für Justiz
Dr. iur. Benjamin F. BRÄGGER	Sekretär des Strafvollzugskonkordats der Nordwest- und Innerschweiz, Lehrbeauftragter an den Unis Basel, Bern und Lausanne, Geschäftsführer der CLAVEM GmbH für Expertise und Beratung im Freiheitsentzug
Dr.in Gertrude BRINEK	Volksanwältin
Univ.-Doz. Dr. Karl DANTENDORFER	FA für Psychiatrie und Sachverständiger
Univ.-Prof. Dr. Reinhard EHER	Leiter der Begutachtungs- und Evaluationsstelle für Gewalt- und Sexualstraftäter (BEST)
Mag. Friedrich FORSTHUBER	Präsident des LGSt Wien
Dr. Patrick FROTTIER	FA für Psychiatrie
ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang GRATZ	Universität Wien
Dr. Walter HAMMERSCHICK	Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie
Dr.in Barbara HELIGE	Vorsteherin des Bezirksgerichtes Döbling
MR Mag. Franz HIGATSBERGER, MA	Leiter der Personalabteilung in der Generaldirektion für den Strafvollzug im BMJ
DSA Albert HOLZBAUER	Sozialarbeiter und FH-Lektor
Jörg JESSE	Abteilungsleiter für Justizvollzug und Bewährungshilfe im Landesjustizministerium Mecklenburg-Vorpommern
MMag. Dr. Martin KITZBERGER	Leiter des Forensischen Zentrums Linz-Asten
Oberst Dipl.-Päd. Dietmar KNEBEL	Leiter der JA Salzburg

Univ.-Prof. Dr. Benjamin KNEIHS	Universität Salzburg, Fachbereich Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht
Dr. Lukas KOLLMANN	Rechtsanwalt, Wien
Univ.-Prof. DDr. Christian KOPETZKI	Universität Wien, Abteilung Medizinrecht des Instituts für Staats- und Verwaltungsrecht
LStA Dr. Christian MANQUET	Abteilungsleiter im Bundesministerium für Justiz
Dr.in Beate MATSCHNIG	Richterin, LGSt Wien
GD Mag. Erich MAYER, MBA LLM	Leiter der Generaldirektion für den Strafvollzug im BMJ
SC iR Prof. Dr. Roland MIKLAU	Präsident der Österreichischen Juristenkommission
Dr. Wolfgang MORINGER	Rechtsanwalt, Linz
MRin Mag.a Andrea MOSER-RIEBNIGER	Abteilungsleiterin in der Generaldirektion für den Strafvollzug
Univ.-Prof.in Dr.in Verena MURSCHETZ, LL.M. (UCLA)	Universität Innsbruck, Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie
Hon.-Prof. Dr. Rudolf MÜLLER	Mitglied des Verfassungsgerichtshofes, Senatspräsident des Verwaltungsgerichtshofes i.R; Lehrbefugnis für Arbeitsrecht und Sozialrecht der Universität Salzburg; lehrt in Wien und Salzburg
Mag. Klaus PRIECHENFRIED	NEUSTART
Univ.-Prof. Dr. Richard SOYER	Rechtsanwalt in Wien, Universität Linz, Leiter der Abteilung für Unternehmensstrafrecht und Strafrechtspraxis
DSA Nikolaus TSEKAS	NEUSTART
SC Mag. Dr. Mathias VOGL	Leiter der Rechtssektion im Bundesministerium für Inneres

Die Österreichische Juristenkommission ist ein im Jahr 1963 gegründeter Verein im Sinne des Vereinsgesetzes. Sie zählt Vertreterinnen und Vertreter aller juristischen Berufsgruppen zu ihren Mitgliedern.

Die Österreichische Juristenkommission betrachtet es als ihre Aufgabe, sich für Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit und die Grundrechte des Einzelnen einzusetzen. In diesem Sinne versteht sich die Österreichische Juristenkommission in der öffentlichen Auseinandersetzung mit Fragen des Rechts und der Rechtspolitik als „rechtsstaatliches Gewissen". Ein besonderes Anliegen der Österreichischen Juristenkommission ist es, im Vorfeld der Gesetzgebung auf den Abbau rechtsstaatlicher Defizite hinzuwirken und in der Diskussion über neue rechtspolitische Vorhaben für den Ausbau des Rechtsstaates und den Schutz der Grundrechte einzutreten.

Die Österreichische Juristenkommission verfolgt ihre Ziele durch wissenschaftliche Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Mit ihren Veranstaltungen will sie sowohl eine Plattform für das juristische Fachgespräch zwischen Vertretern aller juristischen Berufsgruppen bieten als auch die Begegnung mit den maßgeblichen Exponenten der Rechtspolitik ermöglichen.

Die Österreichische Juristenkommission ist die nationale Sektion der Internationalen Juristenkommission. Die 1952 gegründete Internationale Juristenkommission hat ihren Sitz in Genf. Sie ist eine Nongovernmental Organization (NGO) mit Konsultativstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen, bei der UNESCO und beim Europarat. Die Internationale Juristenkommission hat sich die Verteidigung der Rechtsstaatlichkeit und den Schutz der Menschenrechte zur Aufgabe gesetzt. Weltweit sind ihr rund 80 nationale Sektionen angeschlossen.

Der Vorstand der Österreichischen Juristenkommission setzt sich gegenwärtig wie folgt zusammen:

Ehrenpräsidenten:

Dr. Herbert Schambeck, Dr. Erwin Felzmann

Präsident:

Dr. Roland Miklau

Vizepräsidenten:

Dr. Armin Bammer, Dr. Rudolf Müller

Generalsekretär:

Dr. Michael Breitenfeld

Mitglieder:

Dr.in Barbara Helige, Dr. Dieter Kolonovits, Dr.in Elisabeth Lovrek
Dr. Nikolaus Michalek, Dr. Bernhard Raschauer, Dr.in Eva Schulev-Steindl,
Dr.in Eva Souhrada-Kirchmayer, Dr. Rudolf Thienel, Dr. Mathias Vogl

Anmeldung zur Tagung

(bis spätestens 10. Mai 2016!)

Ich werde an den folgenden Tagen an der Tagung „Freiheitsentzug und Menschenrechte“ teilnehmen:

☐ Do 26. Mai ☐ Fr 27. Mai ☐ Sa 28. Mai

Direkt vor Ort an das Tagungshotel zu bezahlen:

Tagespauschale (ohne Nächtigung) für Donnerstag: EUR 41,– (Pausenverpflegung; Abendessen exkl. Getränke)
Tagespauschale (ohne Nächtigung) für Freitag: EUR 41,– (Pausenverpflegungen, Mittagessen exkl. Getränke)

Abendessen Freitag: EUR 20,– (exkl. Getränke)
Mittagessen Samstag: EUR 16,– (exkl. Getränke)

Ich bestelle ____ Exemplar(e) des entgeltlichen Tagungsbandes.

Name: Vorname:

Titel/Funktion:

E-Mail:

Adresse:

Telefon: Fax:

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung möglichst per E-Mail (office@juristenkommission.at) oder per Telefax (01/535 21 43).

Im Hinblick darauf, dass der Tagungsort mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht leicht erreichbar ist, sind wir gerne bereit, Mitfahrgelegenheiten zu organisieren. – Wir bitten um Bekanntgabe, wer bereit ist, Teilnehmer/innen mitzunehmen bzw wer eine Mitfahrgelegenheit sucht.

Hotelreservierung

(bis spätestens 10. Mai 2016!)

Wir ersuchen Sie um direkte Reservierung beim Tagungshotel mit dem Hinweis, dass Sie an der Tagung der Österreichischen Juristenkommission teilnehmen werden.

Konditionen: Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet

EUR 45,– zuzügl. EUR 1,80 Ortstaxe pro Person / Tag
EUR 50,– zuzügl. EUR 1,80 Ortstaxe pro Person / Tag bei Einzelnutzung des Doppelzimmers

Die Kontaktdaten lauten wie folgt:

Hotel Donauschlinge
Schlögen 2,
4083 Haibach/Donau
Tel: +43 (0) 7279 / 8212
Fax: +43 (0) 7279 / 8240 520
E-Mail: hotel@donauschlinge.at
Homepage: www.donauschlinge.at

Absender

An die
Österreichische
Juristenkommission

Marc-Aurel-Straße 6
A-1010 Wien

Wir danken nachstehenden Sponsoren:

Impressum:
Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber: Verein „Österreichische Juristenkommission“
1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 6
ZVR-Zahl: 621427951
Tel.: +43 664 5555 189, Telefax:. + 43 1 535 21 43
E-Mail: office@juristenkommission.at, www.juristenkommission.at